

Buchempfehlung:

## Deutsche und Juden vor 1939

### Stationen und Zeugnisse einer schwierigen Beziehung

Von Wolfgang Effenberger und Reuven Moskovitz

2013, Verlag zeitgeits Print & Online, Höhr-Grenzhausen

Erste Auflage der Taschenbuchausgabe 2016

ISBN 978-3-943007-14-5

\*\*\*\*\*

#### Auszüge aus der Auflage von 2016; Seite 478 und 479

**Reuven Moskovitz:** *„[...] Als Mensch, der sein Leben dem Frieden und der Gerechtigkeit gewidmet hat, als Opfer von Gewalt, Rassismus und dämonisiertem Feindbild, als Historiker, der gelernt hat, dass Krieg und Gewalt nur zu Katastrophen führen, rufe ich die deutsche Öffentlichkeit, die deutschen friedfertigen Bürger, die deutschen Dichter und Denker, Künstler, Politiker, Juristen auf: Lasst euch nicht erpressen durch Missbrauch des Begriffs Antisemitismus, schließt nicht die Augen vor Unrecht und Verfolgung, nur weil die gegenwärtigen Verfolger Nachkommen ehemaliger Verfolgter sind. Unrecht bleibt Unrecht – Verfolgung bleibt Verfolgung – Verachtung bleibt Verachtung. Erhebt mutig die Stimme gegen Krieg und Gewalt als Mittel der Fortsetzung aussichtsloser Politik! [...]*

*[...] Wahrheit, Recht und Frieden müssen auch in den deutsch-jüdischen Beziehungen verankert werden. Es darf nicht dabei bleiben, dass wir Juden uns immer nur als Opfer und die Deutschen sich als Täter betrachten. Ich bin mir zwar bewusst, wie schwierig Letzteres ist im Nachkriegsdeutschland mit all den noch immer noch sehr lebendigen Schuldgefühlen. Meines Erachtens sind*

*diese aber inzwischen zu einer Art Krankheit geworden, welche es den Deutschen verwehrt, unbefangen und dem Gewissen verpflichtet zu urteilen und zu handeln. [...]*“

*„[...] Intelligente Menschen, Wissenschaftler, große Theologen und exponierte Politiker wiederholen: Was du, Reuven, über Israel sagst, darfst nur du als überlebender Jude sagen, nicht aber wir Deutsche. Erfolglos antworte ich: Wenn die Kritik an Israel falsch oder gefährlich ist, dann muss gerade ich als Jude den Mund halten. Wenn die Kritik aber stimmt und sich täglich bestätigt, ist es nicht nur meine, sondern auch eure Pflicht, sie zu äußern. [...]*“

Der Begriff Antisemitismus wird nicht erst seit Oktober 2023 zur Einschränkung der Meinungsfreiheit in Deutschland missbraucht. Es ist wahrhaftig ein kräftezehrendes und gleichzeitig befreiendes Unternehmen, Ereignisse und Abläufe im Getöse der Halbwahrheiten, vermengt mit aus ihrem geschichtlichen Kontext herausgerissenen Gegebenheiten und erst recht im Hagelsturm der Propaganda zu beleuchten. Trotz dieser Schwierigkeiten ist und bleibt die Wahrheitssuche eine unabdingliche Voraussetzung dafür, dass die weltweit zu beobachtende Spirale der Gewalt anhaltend durchbrochen werden kann.

*„Die meisten Publikationen, die sich dem Schicksal der Juden in Deutschland annehmen, haben primär den Zeitraum zwischen 1939 und 1945 im Blick.“* Im Gegensatz zu diesen Publikationen widmet setzt das erstmals 2013 veröffentlichte Buch von Wolfgang Effenberger und Reuven Moskovitz, *„Deutsche und Juden vor 1939. Stationen und Zeugnisse einer schwierigen Beziehung“*, weit früher an. Dieses Buch beschäftigt sich vornehmlich mit der *„Frage nach der Entstehung des deutsch-jüdischen Dilemmas.“* [1]

Der aus Rumänien stammende und in Jerusalem sesshafte Historiker Reuven Moskovitz [2] (1928 – 2017) wurde als Holocaustüberlebender für seine Versöhnungsarbeit zwischen Juden und Palästinensern mit mehreren Friedenspreisen gewürdigt. Wolfgang Effenberger [3] (geb. 1946) *„ist freier Publizist mit Schwerpunkt Geopolitik. Er lebt am Starnberger See. Mit ihrem ersten Gemeinschaftswerk möchten die beiden Autoren dazu beitragen, dass die Geschichte Europas nie wieder in repressive Gewässer mündet.“* [4]

Hierzu begaben sich Wolfgang Effenberger und Reuven Moskovitz *„auf Spurensuche und legten frühe gemeinsame Wurzeln frei. Sie entdeckten über die Jahrhunderte viel Verbindendes, aber ebenso*

*manches, das trennte. Alles in allem – das wird hier besonders deutlich – war es ein Weg der Symbiose, der wechselseitigen fruchtbaren Ergänzung, dokumentiert durch zahlreiche Errungenschaften und Auszeichnungen in Wissenschaft, Kunst und Politik. Um die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert waren Juden in Deutschland weitestgehend assimiliert; sie fühlten sich voll und ganz als Deutsche, wie vielerlei Quellen und Zeugnisse belegen. Einzigartig wird die Zusammenstellung durch zeitgeschichtliche Kommentare jüdischer Zeitungen und Zeitschriften, herausgegeben von 1850 bis zu ihrem Verbot 1938, welche im Anhang einzeln porträtiert werden.*

*Zugleich ist das vorliegende Werk eine Gesellschaftsstudie, die anhand historischer Entwicklungen aufzeigt, wie sich totalitäre Ideologien schleichend entfalten, warum Hass, Hetze und Radikalismus gleich welcher Couleur stets ins Verderben führen.*

*Die gebundene Ausgabe des vorliegenden Werkes ist u. a. im Bestand der israelischen Nationalbibliothek Yad Vashem, der Oxford University, der Pariser Sorbonne, der Library of Congress und des Holocaust Memorial Museum in Washington sowie diverser US-Hochschulen, darunter Berkeley, Harvard, Princeton und Stanford.“<sup>[5]</sup>*

Leseproben und das Inhaltsverzeichnis des Buches sind im Netz vorhanden. <sup>[6, 7]</sup> Mit freundlicher Genehmigung des Verlages werden zwei Kapitel aus diesem Buch, „*Einige Worte vorab*“ (von Reuven Moskovitz verfasst; Seite 17 bis 26) sowie „*Nachbetrachtung*“ (von beiden Autoren geschrieben, Seite 469 bis 473) hier veröffentlicht:

<https://amirmortasawi.files.wordpress.com/2024/01/werm1.2024.pdf>

\*\*\*\*\*

### **Klappentext der Taschenbuchausgabe von 2016:**

Deutsche und Juden vor 1939: Der gemeinsame Gang durch die Jahrhunderte war keineswegs nur von Vorurteilen, von Ausgrenzung und Vernichtung gekennzeichnet, sondern auch – und das wird häufig vergessen – von gegenseitiger Bewunderung und Befruchtung großer Dichter und Denker, Nobelpreisträger und Staatsmänner. Das Buch dokumentiert diese tief greifende Symbiose samt Augenmerk auf „geschichtlichen Randnotizen“, welche nicht selten entscheidende Hinweise für das Gesamtverständnis liefern.

Weniger bekannt ist beispielsweise, dass ...

- viele deutsche Juden patriotisch dachten und es als ihre Pflicht ansahen, sich im Ersten Weltkrieg freiwillig zum Militärdienst zu melden.
- die Mehrheit der jüdischen Bevölkerung in Deutschland zugewanderten „Ostjuden“ skeptisch bis ablehnend gegenüberstand.
- ein von den Briten gegründetes Hochkomitee bereits 1907 plante, einen „Fremdkörper“ in die arabischen Länder zu pflanzen, „um die Vereinigung ihrer Flügel zu verhindern“; stattdessen sollten sie sich „in niemals endenden Kriegen erschöpfen“.
- nur ein winziger Prozentsatz der Juden in Deutschland sich für Sozialismus und Kommunismus begeistern konnte, gleichwohl Karl Marx wie auch Kurt Eisner Juden waren.
- in Russland 1915 die jüdische sozialistische Republik Birobidschan entstand und bis heute autonom existiert.
- der moderne Antisemitismus hierzulande erst nach der gescheiterten Revolution im Freistaat Bayern 1919/20 seinen Anfang nahm.
- ab Sommer 1938 Zionisten und Nationalsozialisten heimlich hinsichtlich einer illegalen Einwanderung nach Palästina kooperierten.
- viele bedeutende Literaten – darunter auch jüdische – noch 1933 meinten, Hitler sei ein vorübergehendes Phänomen.

### **Deutsche und Juden in diesem Buch (Auswahl):**

Martin Luther • Heinrich Heine • Karl Marx • Wilhelm Emmanuel von Ketteler • Ferdinand Lassalle • Friedrich Nietzsche • Theodor Herzl • Otto von Bismarck • Kaiser Wilhelm II. • Kurt Eisner • Walther Rathenau • Victor Klemperer • Wilhelm Reich • Lion Feuchtwanger • Helene Mayer • Arthur Koestler • Bischof von Galen • Hannah Arendt und viele mehr

\*\*\*\*\*

### **Anmerkungen**

1) <https://zeitgeist-online.de/buecher/962-deutsche-und-juden-vor-1939.html>

2) Ein Leben für Frieden, Versöhnung und Wahrhaftigkeit. Eine Hommage an den Israeli Reuven Moskovitz (1928-2017). Von Wolfgang Effenberger. 16.11.2023

<https://afsaneyebahar.com/2023/11/16/20697349/>

3) <https://afsaneyebahar.com/category/wolfgang-effenberger/>

4) siehe Anmerkung Nr. 1

5) siehe Anmerkung Nr. 1

6) <https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1043242456>

7) <https://www.lehmanns.de/media/538345/1?PHPSESSID=opemhfu6ekojruftu53sbeap0e>